

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930 42 (1928)

169 (21.7.1928)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-527034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-527034)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat für Adressaten von der Expedition (Poststraße 76) 2.15 Reichsmark, frei Haus und durch die Post bezogen für den Monat 2.50 Reichsmark.

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptexpedition: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 88

Wilhelmshaven-Küstringen, Sonnabend, den 21. Juli 1928 * Nr. 169

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 88

Ägyptisches Schattenspiel.

Der König von Ägypten hat am Donnerstag beide Kammern aufgelöst. Dieser Maßnahme ging vor einigen Wochen die plötzliche Entlassung des Ministerpräsidenten Raḥas Paša voraus. —

Das Kabinett Raḥas Pašha hat ein ebenso unerwartetes wie unruhiges Ende gefunden. An einen Tod in Schönheit hatten nach seinen bisherigen Taten selbst die intimsten Freunde des Führers von Zagħal Pašha nicht geglaubt, aber daß der Mann der Nationalisten ein Ende mit Pein und Schweiß nehmen würde, hatten auch seine Gegner nicht erwartet.

Im Grunde genommen ist das Vorgehen des Rechtsanwalts Raḥas, das dem Staatsmann Raḥas den Hals umgedreht hat, an ägyptischen Maßstäben gemessen, keine Lobfäule. In einem



Fuad I., König von Ägypten.

Land, in dem, wie böse Zungen behaupten, 25 Prozent der Staatseinkünfte jährlich spurlos verschwinden, ist das Verbrechen, dessen sich Raḥas Pašha schuldig gemacht hat, noch lange nicht das Schlimmste. Bis jetzt haben seine Gegner nicht einmal überzeugend den Nachweis erbringen können, daß Raḥas Pašha tatsächlich seine Stellung als Leiter der Staatsgewalt dazu mißbraucht hat, um die Sache seines Klienten, des Prinzen Seif-el-Eḍin zu fördern. Prinz Seif-el-Eḍin war von seinen Verwandten, die nach seinem, die Kleinigkeit von 50 Millionen Dollar betragenden Vermögen lüfteten waren, in eine englische Seilschaft gefaßt worden. Nach Ängers entlassen, nahm er nach Erwerbung der türkischen Staatsbürgerschaft mit Hilfe Mustafa Kemal Pašhas den Kampf um sein Geld auf und beauftragte drei ägyptische Rechtsanwälte, darunter den gemeinen Ministerpräsidenten Raḥas Pašha und den jetzigen Präsidenten der Kammer Wīsa Beī Wāfi, gegen das immerhin fastliche Donator von ungefähr 2,5 Millionen Reichsmark mit seiner Sachwalter. Daran dürfte kaum zu zweifeln sein, daß der Ministerpräsident Raḥas Pašha den Angelegen-



Mohammed Mahmud Pašha, der neue Ministerpräsident.

heiten des Wokalen mit sanftem Druck nachgeholfen haben wird, denn er ist, wie alle Ägypter, kein Verächter des Geldes. Der Teil, dem Raḥas Pašha erlegen ist, stammt jedoch aus anderen Spähren. Es ist ein Irrtum zu glauben, daß ihn

Slater rehabilitiert.

Neunzehn Jahre unschuldig im Zuchthaus.

Vor vielen Jahren wurde der deutsche Staatsangehörige Dollar Slater von einem englischen Gericht auf Grund eines Indizienbeweises zum Tode verurteilt und schließlich einen Tag vor der Hinrichtung unter dem Druck der öffentlichen Meinung zu Zuchthaus begnadigt. Neunzehn Jahre hat Slater im Zuchthaus verbracht, bis es ihm gelang, ein Wiederaufnahmeverfahren durchzuführen. Mit diesem Verfahren hat sich ein Gerichtshof in Edinburgh in den letzten Wochen eingehend beschäftigt. Der Erfolg ist, daß das Urteil gegen Slater am Freitag aufgehoben wurde, weil die Geschworenen in dem ersten Verfahren eine falsche Rechtsbelehrung empfangen haben.

Mit diesem Urteil ist endlich eine gerichtliche Tragödie abgeschlossen worden, die jahrelang die Gemüter in Deutschland erregt hat.

Slater wurde vor rund zwanzig Jahren verurteilt, weil er eine alte Frau ermordet haben sollte. Man unterwarf ihm damals diesen Vorwurf mit der Beweishilfe, daß er sich in den Besitz der Juwelen jener Frau setzen wollte. Die Hauptbelastungszeugen, ein Dienstknecht, gab an, Slater als den Mörder wiederzuerkennen. Auf ihre Aussage, die inzwischen von den Verteidigern des damals Verurteilten als unhaltbar zerlegt worden ist, stützte sich das Urteil.

Die Schuld des Klerus.

Feststellungen der mexikanischen Polizei.

(Mexiko, 21. Juli. Radioblenk.) Die Voruntersuchung über die Ursachen des Mordes an Obregon ist nach einer amtlichen Mitteilung abgeschlossen. Die Regierung ist im Besitz unumstößlicher Beweise, daß die Katholikenbewegung auftrug, mit der Mordtat verknüpft ist. Die Polizei ergreift diese Mitteilung dahin, daß die Verantwortlichkeit des katholischen Klerus festgestellt ist und demnach genaue Angaben über die Ursache der Mordtat der Öffentlichkeit übergeben werden sollen. Eine Beilegung des Religionskonfliktes ist unter diesen Umständen unwahrscheinlicher denn je.

Die Regierung beabsichtigt gegen den Mörder und seine zum Teil auch in Haft befindlichen Mittelschuldigen ein ordentliches Gerichtsverfahren durchzuführen, um der ganzen Welt die Schuldlosigkeit der Mordtat, ihre Ursachen und ihre Hintergründe darzustellen und um zu zeigen, was gegenwärtig unter der Firma des Katholizismus in Mexiko alles geleistet wird. An dem Entschluß der Regierung, die Hinrichtung des Mörders nicht sofort vorzunehmen, sondern erst den Verlauf der Ver-

handlung vor dem Gericht abzuwarten, ist der amerikanische Vorkämpfer in Mexiko nicht unbeeinträchtigt.

Wie aus Mexiko-Stadt gemeldet wird, wird auch der Gouverneur Rodriguez als mexikanischer Präsidentkandidat genannt.

Verhaftung mexikanischer Nonnen.

Meldung aus Mexiko City.) Zwanzig Nonnen von Guadalupe wurden gestern abend verhaftet. Ihr Kloster wurde geschlossen. Sie wurden beschuldigt, im geheimen die Religionsgehege verlegt zu haben.

Wieder ein Eisenbahnüberfall in Mexiko.

In Texas angelandene Reisende berichten, daß sie auf ihrer Fahrt durch Mexiko 275 Meilen von Mexiko-Stadt entfernt, mit Not und Mühe dem Tode entronnen sind. Eine große Räuberbande hatte den Zug aufgehalten und nach einem heftigen Feuergefecht mit der militärischen Zugbegleitung konnten die Angestellten zurückgeschlagen werden.

Kindertragödie in einer Kirschenbude.

Zwei Kinder verbrannt.

Auf einer Chaussee in der Nähe von Krasnoj in Oberösterreich waren die drei kleinen Kinder des Kirschenpflüchers Breitschütz von der Mutter auf eine halbe Stunde allein in der Kirschenbude zurückgelassen worden. Während dieser Zeit entstand vermutlich durch Funken von dem geben der Bude stehenden Kohlen in der Nähe ein Brand. Verbrühende Personen versuchten, die Tür verschlossen war und schon lichterloh brannte, vergeblich in die Bude einzubringen und den furchtbaren schreienden Kindern Hilfe zu bringen. Im letzten Augenblick gelang es ihnen aber, nachdem sie einige brennende Bretter herausgerissen hatten, wenigstens das älteste Kind, einen fünfjährigen Knaben, zu retten. Die beiden anderen, ein fünf Monate altes und ein zweijähriges Kind, wurden nur noch als verkohlte Leichen aufgefunden. Die Schuldfrage wird jetzt von der Staatsanwaltschaft geklärt.

Ein niederbayerischer Waffler erschlagt zwei Kinder.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf einem Zimmermannsplatz bei Kall. Dort sollte ein Stühlfußboden hergehoben werden, der jedoch abfiel. Der Waffler fiel auf zwei Kinder hernieder, die so schwer verletzt wurden, daß sie im Krankenhaus verstarben. Auch wurde der Sohn des betreffenden Zimmermanns schwer verletzt.

Vom kommunistischen „Klosterkampf“.

(Moskau, 21. Juli. Radioblenk.) Auf dem gegenwärtig hier tagenden Kongress der Kommunistischen Internatio-

nale machte gestern Bucharin über die künftige Arbeit in der ganzen Welt u. a. die folgenden Ausführungen, die deutlich zeigen, wie es um den kommunistischen „Klosterkampf“ bestellt ist:

„Die Verhinderung des Kampfes gegen die Sozialdemokratie ist die Orientierungslinie der Kommunistischen Internationale. Je schärfer der Kampf gegen die sozialdemokratischen Führer wird, um so energischer muß der Kampf um die Eroberung der sozialdemokratischen Massen betrieben werden. Das Problem der Einheitsfrontallianz findet seine beste Verwirklichung in den Gewerkschaften. Hier muß die Arbeit beginnen. Mit dem Auswaschen der Kriegsvorbereitungen in aller Welt wird die gegen uns geführte Offensive immer mehr verfrachtet werden. Deshalb ist die Schaffung einer entsprechenden illegalen Basis notwendig.“

Wie aus Moskau gemeldet wird, wird sich am Freitag die Tagung der dritten Internationale mit der Haftentlassung von Max Högl beenden. Wie verlautet, wird sich Högl demnächst nach Moskau auf Urlaub begeben.

„Sera Escala“ selbst aus Malta: Der Hafen Malta ist von dem englischen Admiral gesperrt worden. In Malta wird eine Flotte zum Auslaufen in die ägyptischen Gewässer bereitgestellt.

Das Parlamentgebäude in Kairo ist am Freitag durch die Polizei verriegelt worden. Außerhalb des Gebäudes wurden mehrere Wachen aufgestellt.

England trotz seiner in den letzten Wochen wieder größer gewordenen Halsstarrigkeit zu Fall gebracht hat. Der englische Oberkommissar in Ägypten, Lord Lloyd, hat kaum einen bequemeren Partner gehabt als den Führer der ägyptischen Unabhängigkeitsbewegung. Seine ganze Politik war ein ewiger Rückzug vor den englischen Wünschen, und wahrheitsgemäß hätte Raḥas Pašha noch in diesem Sommer einen Vertrag nach dem Herzen Englands gemacht, ohne daß die ägyptischen Nationalisten dagegen rebelliert hätten. Aber gerade diese Nachgiebigkeit hat ihm den Haß seiner Koalitionsgenossen, der Liberal-Konstitutionellen, zugezogen. Die Kampagne gegen ihn wurde deshalb auch von den Blättern seiner Ministerkollegen geführt, die gleichzeitig durch ihre Demission die Krise akut machten. Es war kein Kampf um das Prinzip, sondern das Ringen zweier Claqueurs auf das Kommando des früheren Ministerpräsidenten Sarwat Pašhas, der seine Stunde wieder kommen sieht. Die Frage der ägyptischen Unabhängigkeit ist ebenfalls dabei ins Hintertreffen geraten. Von der Idee der Freiheit Ägyptens bleibt jedenfalls nicht mehr viel übrig und wird auf lange Zeit auch nicht mehr die Rede sein.

Das Mittel, mit dem der verschorene Karren der ägyptischen Politik jetzt von König Fuad und seinem liberalen Ministerpräsidenten Mahmud Pašha gegen Kammer und Senat weitergezogen werden soll, ist keine absolute Neuheit. Schon in den Jahren 1922/24 hat man sich in Ägypten mit einer kleinen Dif-

fatur beholfen. Bei der jetzigen Stimmung im Lande wird es damit auch wieder eine Weile gehen. Es scheint auch, daß die Proklamation des Ausnahmezustandes nur ein bequemer Vorwand ist, um die politische Maschine der Unabhängigkeitspartei zu zertrümmern und für die Liberalen günstige Wahlen vorzubereiten. Dieser Schritt gehört zu den alten Lieblingsgedanken Sarwat Pašhas.

Bei dem ewigen Schwanken der politischen Konstellation in Ägypten ist es schwer zu prophezeien, welche Rolle König Fuad und welche Rolle der englische Oberkommissar Lord Lloyd in dieser Kabale gespielt haben. Die Fäden des Intrigenspiels in Ägypten sind durch jahrelanges Hin- und Herzerren so ineinander gewirrt, daß keiner der Beteiligten mehr zu sagen weiß, ob er gezogen hat oder ob er gezogen wird.

Die ägyptischen Unabhängigkeitsbewegung in ihrer jetzigen Form hat jedenfalls durch den Sturz von Raḥas Pašha, trotz allem, was in letzter Zeit vorgefallen ist, einen Schlag erlitten, von dem sie sich nicht sehr bald erholen wird. Damit ist aber das letzte Wort in der Frage der ägyptischen Freiheit ebenfalls wenig gesprochen, wie der Kampf gegen England beendet sein wird. England wird zunächst auf der ganzen Linie liegen; die Frage bleibt, ob dieser Sieg die Schwierigkeiten wert ist, die aus ihm wahrscheinlich erwachsen werden. Voraussichtlich wird sich die Welt in nächster Zeit mit dem offiziellen Ägypten der Gegenwart noch öfters zu beschäftigen haben.

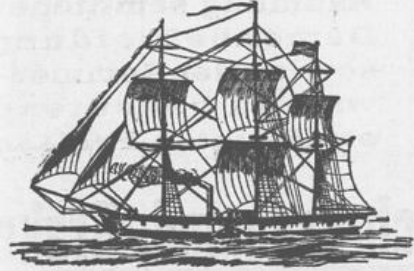


Für unsere Jugend



Wie der Erdball immer kleiner wird

Als der Dampfer *Erasmus* im Jahre 1788 in Neuport ein Segelschiff bestieg, um nach Deutschland heimzukehren, schrieb er nach seiner glücklichsten Ankunft in Hamburg: „Wir hatten nicht den geringsten Sturm auszuweichen, ja nicht einmal Regenwetter, das auf der See so häufig ist. Sehr geschwind reisten wir, indem wir von Neuport nach Hamburg nur 67 Tage auf See zubrachten!“ So geschwind reiste man im Jahre 1788! Ozeanreisen, die heute die gleiche Reise in 6 1/2 Tagen abmachen, kannte man damals nicht. Wer früher nach Amerika reisen wollte, mußte sich stets auf eine durchschnittliche Reisezeit von 70 Tagen gefaßt machen. Wie weit, wie groß war die Erde! Kluge Leute rechneten aus, daß man, „wenn man mit größter Schnelligkeit dahineil“, reichlich zwei Jahre benötigen würde, um eine Reise rund um den Erdball zu bewerkstelligen! Keinem Menschen fiel es ein, sich auf das Wagnis einer verachteten Erdumwanderung einzulassen; zu gewaltig, zu phantastisch waren die Entfernungen. — Um so mehr erregte sich daher die Gemüter, als im Jahre 1819 die Weltreise verzeichnet wurde, es sei einem Schiff namens „Savannah“ gelungen, die gewaltige Reise von Neuport nach Liverpool in 28 Tagen zurückzulegen. Wästel und Wästel befehlte diese Tage Nachricht, jeden lächelte sie aus, der die Nachricht glaubte. Und doch hatte es mit



Der Welt erste Dampfschiff.

der schier unschätzbaren Werbung seine Wichtigkeit: wagemutige Amerikaner hatten das erste Dampfschiff, eben diese „Savannah“, gebaut, diese aber außerdem noch mit Segel ausgerüstet. So fuhr das Schiff in See und kam — achtzehn Tage dampfend, acht Tage segelnd — glücklich in Liverpool an, mit dieser unvergleichbaren Zeit den ersten Schnelligkeitsrekord aufstellend! Ein wahres Wunder war geschehen, und man hatte unwillkürlich das Gefühl, die Erde sei etwas kleiner, sei weniger weit geworden. Aber es sollte noch ganz anders kommen, nicht nur zu Wasser, sondern auch auf dem Festland und — in der Luft! Ein Engländer namens George Stephenson erfindet die Lokomotive. 1825 wählte man bereits in Deutschland die erste Eisenbahn ein, die Nürnberg mit Fürth verband. Drei Jahre später hatte auch Berlin seine Sensation, als man die Straße nach Potsdam eröffnete. Einige Reiter versuchten, den Wagenzug zu begleiten, doch waren die Pferde bereits nach wenigen Minuten so erschöpft, daß die Reiter das „Wettrennen“ aufgeben mußten. Wieber hatte sich ein Wunder ereignet: einen ganzen Tag brauchte bisher die Postkutsche, um Westfalen von Berlin nach Potsdam zu bringen, jetzt überquerte der Zug in — 50 Minuten die „tiefliegende“ Straße. Wieder war der Erdball um ein tüchtiges Teil kleiner geworden, denn überall regten sich jetzt fleißige Hände und legten Schienenstränge durch die Lande. Wie gewaltig wirkte aber die Erfindung auf die Menschheit, die bald darauf gemacht wurde! Telephon und Telegraph! War man bisher, dank der Eisen-



Das war der erste Eisenbahnzug, der über deutsche Schienen lief.

bahn, imstande gewesen, eine wichtige Botschaft innerhalb von 50 Minuten von Berlin nach Potsdam zu bringen, so geschah es jetzt, daß man mittels des Fernsprechers nur noch Sekunden dazu brauchte! Sogar der gewaltige Ozean wurde mit Kabeln durchzogen. Man konnte jetzt genau so schnell nach Amerika telegraphieren wie von Hamburg nach Altona! Auch sonst jagte eine Erfindung die andere. Das Fahrrad eroberte sich im Nu die Gunst des Publikums und wurde erst recht zu einem begehrten Besitztum, als 1885 der schottische Tierarzt Dunlop den Luftreifen erfand, der das Radfahren zu einem Vergnügen machte. Auch im Automobilbau regten sich kühne Köpfe. Daimler und Benz schufen den Explosionsmotor. Im Jahre 1895 fand bereits in Paris das erste Autorennen statt. Aber damit nicht genug: die Zeit des Luftverkehrs brach an, und mit ihr schrumpfte der riesige Erdball zu einem winzigen Kügelchen zusammen. Keine 70 Tage, nein, 21 Stunden ermöglichten es einem Flugzeug, von Amerika nach Europa zu fliegen! Wie klein, wie winzig klein ist doch der Erdball geworden! Aber es scheint, er wird noch kleiner werden. Löst sich einmal das Raketenflugzeug den Flugmotor ab, werden wir wahrhaftig in einem Tage um die Erde laufen können: in Deutschland schiffen wir, in Japan speisen wir zu Mittag, in Amerika trinken wir unseren Nachmittagskaffee, um zu rechter Zeit wieder zu Hause zu sein, wo das Abendbrot schon auf uns wartet. Menschengeist ist am Werke, auch noch die letzten Reste von Zeit und Raum zu überbrücken!

Wenn es ums Leben geht

Wie unhöflich und ungerecht ist doch der Mensch, wenn es sich um Tiere handelt. Er stellt ihnen nicht nur nach, um sie zu verprügeln, nein, er verleumdet sie auch noch obendrein. „Dumm“ nennt er sie. Das ist aber gar nicht wahr. Welche Schlauheit, Klugheit und vor allem Dingen Kaltblütigkeit bringen gerade Tiere auf, wenn es um ihr Leben geht! Da sind zum Beispiel die „bummen“, wilden Gänse, die am Schlimmsten von den großen Geflügelarten verfolgt werden. Angewandt eines so niederträchtigen Gegners retten sich die Gänse durch Tauchen und ziehen dabei oft den wütenden auf das Wasser niederfahrenden Räuber mit in die Tiefe! Ist das nicht Schlauheit und Kaltblütigkeit zu gleicher Zeit? Auch wer wilde Enten für bumm hält, irrt sich gewaltig. Gewahren diese einen Seeabteiler, so erheben sie sich in die Luft und fliegen immer über dem Wasser hin und her, weil sie ganz genau wissen, daß der Adler nicht fähig ist, sie im Fluge zu fangen. Erscheint dagegen ein Habicht, zieht sich der Entenschwarm sofort zusammen, peitscht mit den Flügeln das Wasser auf und verursacht so einen undurchsichtigen Staub. Von so viel Energie durchdringt, gibt der Habicht die Jagd auf und „verbuscht“. — Während die Gänse, die Fasanenmütter in Augenblicken der Gefahr ausbringen. Was kann wohl so ein Muttertier beginnen, wenn es, seine unbedolenden Jungen mit sich führend, plötzlich einen Fuchs erblickt? Nun, es weiß sich zu helfen: es stellt sich feind und anstatt fortzulaufen, humpelt es mühsam hintend vor



Er weiß Bescheid!

Die Mutter: „Sieh mal, Liebling, da steht ein großes Tier!“ Der Sohn: „Ja, das ist eine Supra-Lux 6 Zylinder-Limousine mit 6000 ccm PS, Motorbremse und Traktionsbremse!“

dem Feinde her. Diefen Lauf dann wohl schon angefaßt des Wratens das Wasser im Mause zusammen, und flugs verfolgt er die anscheinend sichere Beute. Aber er irrt sich! Hat ihn die brave Fasanenhenne weit genug fortgelockt, dann wird sie auf einmal wieder gesund, fliegt auf und kehrt schleunigst zu ihren Jungen zurück! — Ein ganz gewiegter Kunde im Verlaßern seiner Gegner ist auch der Hase. Wird er zum Beispiel von einem Feind verfolgt, läuft er nicht sofort in sein Lager zurück, sondern macht eine Reihe von Webergängen, das heißt, er läuft auf seiner eigenen Spur immer kreuz und quer, daß sein Verfolger ganz verdrückt wird. Jagt ein Hund hinter Freund Lampe her, so schlägt dieser einen „Haken“: er macht mitten im Lauf eine schiefe Wendung und flüht in veränderter Richtung davon — und der Hund, der so was nicht nachmachen kann, hat das Nachsehen. — Nahezu alle Tiere verfahren durch ihre List und Kaltblütigkeit, und manchmal könnten wir wirklich, was Besonnenheit in Augenblicken der Gefahr anbelangt, von denen noch etwas lernen, die wir verächtlich „dumme Tiere“ nennen!



Wie die grosse Schlange das Gruseln lernte

Als Egon vom Indianerpfaden nach Hause kam, veränderte die nahe Kermid bereits die zehnte Abendstunde. Es war gut, daß die Eltern im Theater waren, so merkte niemand, daß er so spät heimkehrte. Gel, das war wieder einmal ein Tag gewesen! Noch jetzt glühten seine Wangen vor Stolz, hatten ihm die Spießfahrten doch heute den ehrenvollen Beinamen „grosse Schlange“ verliehen! Eigentlich war es schade, den herrlichen Tag so ganz ohne Knall-effekt zu beenden. Ob er Rote und Margot, den beiden älteren Schwestern, noch rasch einen Schreden einjagte? Die Mädchen schliefen gewiß schon, aber das machte nichts, das war sogar gewagt! — Lautlos, wie es sich für eine Rothaut auf dem Kriegspfad geziemte, huschte er die Treppe hinauf, ohne Licht zu machen. Dabei überlegte er eifrig, ob er sich mit heilerem Kriegsgefühle in das Schlafzimmer der Schwestern hüpfen sollte, oder ob er... Weiter kam er nicht, weil plötzlich etwas Schreckliches geschah. Ein Schuß trachte, und noch einer! — Die „grosse Schlange“ stand wie gelähmt. Dumm, dumm, polterte etwas die Bodentreppe herab. Dann wurde es wieder still. Gang still. Egon lief eine Gänsehaut über den Rücken. Ein-



Ohne Licht zu machen, schlich er hinauf...

brecher! Das war sein erster Gedanke. Seine Stahlfloß sträubte sich. Seine Bahne klapperten aufeinander. Einbrecher, Räuber, Mörder hatten sich eingeschlichen. Was tun? Um Himmelswillen, was tun? In diesem kritischen Augenblick erwachte der tapfere Krieger in ihm. Er zog den „strahlenden Witz“, die Taschenlampe, hervor. Wie er aber den weichen Lichtstrahl auf Boden sandte, befiel ihn erneut das Entsetzen: da und rot troffte da etwas durch die Fuge der geschlossenen Bodentür. Was das — war — das — etwa — Blut? Egon wagte nicht, sich zu rühren. Doch plötzlich wurde es hell. Margot, der „grosse Schlange“ sechzehnährige Schwester, hatte das Licht angeknüpft. Im langen Nachtgamb stand sie auf dem Flur und rief ängstlich: „Was ist denn los?“ — „Einbrecher!“ keuchte Egon. „Einbrecher! Dort —!“ und zeigte dabei auf die rote Flüssigkeit. Buerst stuchte Margot, dann aber eilte sie mit dem Schredenruf: „O, die schönen Himbeeren!“ zur Bodentür. — „Himbeeren?“ murmelte die „grosse Schlange“ betroffen. „Himbeeren?“ — Ja, es waren Himbeeren! Mutter hatte sie in Flaschen eingemacht und diese auf die Bodentreppe gestellt. Durch das Garen der Früchte waren aber die Korlen zweier Flaschen hinausgepreßt worden. Dabei hatte eine der Flaschen, die wohl dem Stufenrand zu nahe gestanden, das Gleichgewicht verloren und war, sich ihres roten Castes entledigend, die Treppe hinabgepoltert. — Als die „grosse Schlange“ das erkannte, stieß sie ein grimmiges „Hugh!“ hervor und schnur bei Wamtu, künftig niemals mehr furchsam zu sein.



„Da — da —!“ keuchte er und deutete auf die Flüssigkeit.

Anzeigenteil für Brake, Nordenham u. Umgegend

Brake.

Beim Amtsgericht Brake soll vorübergehend eine Schreibkraft eingestellt werden. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis über die bisherige Beschäftigung, Führungszeugnis und einer ärztlichen Gesundheitsbescheinigung sind bis zum 31. d. M. einzureichen. Fertigkeit im Maschinenschreiben und in der Kuchschrift sind erforderlich. Kriegsbefähigte haben den Vorzug. Brake, den 20. Juli 1928.

Amtsgericht.

Eine Herrenuhr ist im Rathaus als gefunden abgegeben worden. Brake i. O., den 19. Juli 1928. Stadtmagistrat Dr. Winters.

Betten bestehend aus nur garantiert feber- und daunenreichem Inlett m. guten Feder-Baldbäumen oder Daunenfüllung. Liefert ich stets sofort in jeder gewünschten Preislage. **Foh. Ohm, Brake i. O.**

Unterrichtsturse in Weigehen und Handarbeiten beginnen am 2. August. (6559) Anmeldungen baldigst erbeten. **Frau Renne Gerhards.**

Wir machen unsere werbe Kundenschaft darauf aufmerksam, daß wir bei den scharfen Zahlungs-Bedingungen unserer Elektrofirmen nicht in der Lage sind, längere Kredite einzuräumen. Wir sprechen hiermit die Bitte aus, sofort nach Erhalt der Ware zu bezahlen. **Verein der Brennstoffhändler des Amtsbezirks Brake e.V.**

Betten in nur guten Qualitäten. **Fr. Sager, Brake i. O.** am Bahnhof. Telefon 802.

Lebhaftende haltbare **Fahrradreifen mit Garantieschein** Preise: Vorderraddecken, 3 Mon. Garant., 2.50 Lebhaftende Corddecken, 12 Mon. Garant., 4.40 Dauerhafter Bergreifen, 3 Mon. Garantie, 4.00 Decolite extra stark, 12 Monate Garantie, 5.00 **Rad-Wunderwerk, Oldenburg i. O.** Preisliste kostenlos!

Neue Eislether Matjesheringe Dtp. 1.00 Kart feinste, fette Ware. Gebe auch an Wiederverkäufer ab, zu Originalpreisen. **Feinste geräuch. Matjes** fettreich, best. Beobachtung, sowie eingelegte Feringe empfiehlt **Braker Fischhandlung und Marinieranstalt** Güterstraße 15. Fernruf 66.

Betten in vielen Qualitäten. **Mag. Cordes, Brake** **Autorui 417** Gebr. Tabell, Einsparungen. **Alle** vorkommenden Druckarbeiten für Behörden, Handel und Industrie liefert in geschmackvoller Ausstattung **Paul Hug & Co., Rastbergen, Peterstr. 78**

Nähmaschinen Marke **Phänax** ist die beste. Preiswert bei: **Braker Fahrradhaus H. Carstens** Bahnhofstr. 22.

Mein Saison-Ausverkauf

beginnt am Montag, dem 23. Juli 1928 und bietet Ihnen größte Vorteile. Die Preise sind ganz bedeutend ermäßigt.

Eine Partie Sportwesten, Pullover und Strickjacken zu Spottpreisen!

J. C. Gerhards Brake • Weiß- und Wollwaren

Unser **Saison-Ausverkauf** beginnt Montag, den 23. Juli. Benutzen Sie die günstige Einkaufsgelegenheit, denn es werden Ihnen große Vorteile geboten. Besonders stark herabgesetzt sind **Damen-Mäntel u. Kleider sowie Gardinen** **Helms & Gabriel** Brake. Besichtigen Sie bitte unsere 4 Schaufenster.

Vereinigung! Sonntag, d. 22. Juli

Tanz-Kränzchen Es ladet freundlich ein **D. Brumund Brake.**

Admiral Brommy Täglich **Konzert** Anfang: Wochentags 8 Uhr, Sonntags 4 Uhr. **Chr. Büsing.**

Alter Schützenhof Brake Sonntag, den 22. Juli, nachmittags 4 Uhr: **Gartenkonzert** nachher **Tanzkränzchen** Hierzu ladet freilich ein **H. Bergmann.**

Am 24. Juli: Von Bremen bis Brake und umgekehrt **Auto-Schnell-Lastverkehr** Dienstags und Freitags. Nähere Auskunft erteilt Göing, Brake, Tel. 321. **Auto-Schnell-Lastverkehr „Gausa“** Bremen, Rastplatz 2, Tel. Roland 5438.

Zuckerkrankhe Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken monatlich mit. **Fr. Löw Walldorf D. 34 (Hessen).**

Einsparungen Kein Volksfest aber ebensoviel Freude bleibt bleiben am Sonntag, dem Markttag **Bremer Karussell** C. Zickfeld.

Ihre in Bremen vollzogene Vermählung geben bekannt **Paul Pankoke u. Frau** Gertrud, geb. Mialke Bremen, den 21. Juli 1928.

Ihre Vermählung beschreiben sich anzuzeigen **Karl Stühmer u. Frau** Frieda, geb. Glomb Kirchhamelwarden, im Juli 1928



Freie Turnerschaft Brake e.V.

Jubelfeier

am 28. und 29. Juli 1928 anlässlich des 25-jährig. Bestehens.

Programm:

Sonnabend, den 28. Juli 1928. Um 18.30 Uhr im sogenannten Kaiserhofen: Großes Wettschwimmen. Um 20 Uhr Kommerz im Zentralhotel unter Mitwirkung ausw. Ausfertloher.

Sonntag, den 29. Juli 1928. 5.30 Uhr großes Wettschwimmen. — 7-12 Uhr leichtathletische Wettkämpfe u. Vorproben der Massenfreilebungen auf beiden Sportplätzen. — 13 Uhr Sammeln zum Festzug auf der Raje. — 15.30 Uhr Festzug durch die Stadt mit anschließender Festrede auf dem Sportplatz bei der Vereinigung. — Anschließend: Massenfreilebungen auf dem Sportplatz bei der Vereinigung. — Endkämpfe auf dem Sportplatz beim Hafen. — 21.19 Uhr: (6485)

Ball

in den Sälen der „Vereinigung“, der „Friedeburg“ und des „Zentralhotels“.

Grosser Saison-Ausverkauf von Montag, 23. Juli ab!

Räumung sämtlicher Damenbekleidung sowie aller Sommerware zu bedeutend ermässigten Preisen

Friedrich Brumund, Brake

Zum Abbehauser Markt.

In beiden Marktlagen **Großer Ball.** Sicheres Stand für Fahrräder. Es ladet freundlich ein **Wilhelm Logemann.**

„Butjadinger Hof“ Nordenham-Alten. Sonnabend, den 21. Juli 1928 **Ball des Pfropfenclubs.** Sonntag, den 22. Juli 1928: Großer Ball. Aufgängerer am Jass. Freundl. Einladung **Friz Krüden.** Bringt meinen Restaurationsgarten im empfehlenden Erinnerung (6561)

B. Zanhen's Schmalzstangenbäckerei Berliner — Bittoria Erste Bude links.

Frau Marga ist in diesem Jahre auch wieder eingetroffen. Stand wie bekannt. Neben Simons Unterlamm-Schau.

Empfehle meine Lokalitäten zum Abbehauser Markt, sowie Speisen und Getränke. **Stimmung — Humor.**

Freundliche Einladung **Jonas Eiß.** **Baumanns Gasthof, Abbehausen.**

In beiden Marktlagen **Großer Ball** Speisen und Getränke in bekannter Güte. Stand für Motor- und Fahrräder. Stallung. Um freundlichen Zutritt bittet **Ernst Baumann.**

Wer sich auf dem Abbehauser Markt will recht wohl befinden — esse Bratwurst oder Bratfisch bei **H. von Winden.**

Sin mit meiner bekannten la Schnabets Bratwurst, Bratfisch und Bratfisch auf dem Marktplatz vertreten. **Abbehausen. J. Appelhoff.**

GAS spart Geld, Zeit und Arbeit! Kein Heranschaffen von Brennstoffen. Keine Beseitigung von Asche. Möbel und Gardinen bleiben sauber. **Gaswerk Brake-Eisileth**

Bade-Wasch-Klosett Einrichtwagen. Anlage billigst bei: **O. Lange, Brake** Breite Str. 92.

Porzellan-Kaffee- u. Teekannen erhältlich in Rodenkirchen nur bei **Johannes Peters**

Oelfarben gutdeckende Ware. Lacke, Schmelzen, Pinsel, Tapeten **Aug. Schmidt, Brake** Kirchenstr. 14 gegenüber der Kirche.

H. Imhülsen Wein-, Bier-, Spirituosen-Handlung **Brake** Kirchenstr. 1. Telefon 435.

Saison- Ausverkauf

Beginn am Montag, 23. Juli, 8.30 Uhr früh!

Es kommen:

Waschstoffe
Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Herrenstoffe
Baumwollwaren

Reste spottbillig zum Verkauf

Etagen-Geschäft

Ernst Breuche

Größtes Stoff-Spezialgeschäft am Platze
Oldenburg, Gaststraße 28, 1 Treppe

Ab Montag, 23. Juli

Saison-Ausverkauf

Alle Saisonartikel,
Damenkonfektion,
Sommerstoffe

rücksichtslos ermäßigt

Alex

Goldschmidt

Oldenburg

Saison-Ausverkauf

Radikale Räumung aller Sommerwaren
Beginn Montag, 23. Juli 1928, morg. 8.30 Uhr

Außerordentlich günstige Gelegenheit zum Einkauf von wirklich guten Qualitäten. Nicht Billigkeit auf Kosten der Qualität. In allen Abteilungen stark herabgesetzte Preise und besonders billige Sonderangebote.

Stark herabgesetzte Preise für:

Damen- u. Kinder-Konfektion, Herren- u. Knaben-Konfektion

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Mantelstoffe, Baumwollwaren, Herren-Bedarfsartikel, Krawatten, Oberhemden usw., Buckskins, Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe, Felle, Tischdecken, Weißwaren aller Art, Leibwäsche, Tischwäsche, Inletts, Schürzen, Zwischenröcke, Schirme, Pläids.

Bei der Unmöglichkeit, auch nur annähernd ein Bild von der Fülle unserer Auswahl und unserer großen Leistungsfähigkeit zu geben, müssen wir besonders auf unsere 16 Schaufenster verweisen.

A.G. Gehrels & Sohn

Größtes und ältestes Modewarenhaus Oldenburgs.
Eine Reise nach **Oldenburg** lohnt sich stets.

Die günstigste Einkaufs-Gelegenheit des Jahres bietet Ihnen mein Saison-Ausverkauf

Herren-Goden 0.35 RM.
Herren-Goden, reine Wolle . . . 1.25 "
Normal-Hosen 1.80 "
Halo-Hosen, gute Ware . . . 1.80 "
Einfaß-Hemden, Gr. 5 1.60 Gr. 4 1.45 "
Barquent-Hemden für Männer . 2.15 "
Herren-Oberhemden, 2 Trag. 3.95 RM.
Manchester-Hosen 8.50 "
Herren-Fitshüte 2.95 "
Häute-Jackets 6.50 "
Sport-Hemden, gr. Ausw. v. 1.40 " an
Herren-Wafig-Joppen

Spielanzüge, Badhosen, blaue Anfaß-Hosen, Bad-Joppen, Windjaken

Ganz besonders billig

1 Polster gefr. 75 K. ganz Hosen	1 Polster Dreieckshof. 575	1 Polster Zirkel-Hosen 680	1 Polster stark. 950 Zirkel-Hosen
-------------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	--------------------------------------

Großer Polster Herren-Anzüge zu labelhaft billigen Preisen.

Serie 1 24.-RM. Serie 2 32.-RM. Serie 3 39.-RM.

Herren-Sport-Anzug, Cord, m. langer od. kurzer Hose 29.50. Berufsausrüstung in groß. Ausw.
In Schuhwaren bieten Ihnen in allen Preislagen eine große Auswahl zu äußerst niedrigen Preisen.

Siegmond **OSS** junior
Oldenburg i. O., Langestr. 53



Säuglings-
milch

nur in 1/2 u. 1/4 Fl.
fürstl. empfohlen

Säuglings-Vorzugsmilch
in der Flasche dauererhältlich
D. L. G. Leipzig 1928
große bronz. Medaille
Bei den monatl. Milchprüf.
d. Landwirtschaftskammer
Oldenburg 5 mal 1. Preis

Vorzugsmilch

in 1/2 u. 1/4 l. Fl.

(Schulen und Bären)

sowie
1/2 und 1/4 l. Fl.
Lieferbar

Oldenburg

Molkerei
Aug. Schmidt
Domerschwee
Kurd. 12

Im Saison-Ausverkauf

28. Juli bis 6. August.

biete ich Ihnen meine sämtlichen
Sommerwaren extra billig
an, darüber hinaus

10% Rabatt auf alle übrigen
Waren. Viele schöne Reste!

Meine Schaufenster sagen Ihnen mehr!
Reinwollene, gewaschene Strickmützen
werden mit 35 Pfennig angesetzt.

Wilh. Degode, Oldenburg



Übler Mundgeruch

HABHOCH Zahnbelag beseitigt.

(Ein Urteil von Vielen): Nachdem ich fünfzehn Jahre lang Verdräusern Ihrer Chlorodont-Zahnpaste gewesen bin, drängt es mich, Ihnen heute endlich meine Anerkennung zu diesem ausgezeichneten Präparat auszusprechen. Das Pulver wirkt so auf die Schleimhäute der Zähne ein, daß sie sich so leicht reinigen lassen, wie nie zuvor. Ich habe auch schon viele andere Zahnpasten probiert, aber keine, die so gut wirkt wie Ihre. Ich habe auch schon viele andere Zahnpasten probiert, aber keine, die so gut wirkt wie Ihre. Ich habe auch schon viele andere Zahnpasten probiert, aber keine, die so gut wirkt wie Ihre.

S. Dr. J. E. C. Kargha.

(Originalbrief bei meinem Vater Vorhanden) Nr. 0

Meinungen Sie als ganz durch sein. Ich habe auch schon viele andere Zahnpasten probiert, aber keine, die so gut wirkt wie Ihre. Ich habe auch schon viele andere Zahnpasten probiert, aber keine, die so gut wirkt wie Ihre. Ich habe auch schon viele andere Zahnpasten probiert, aber keine, die so gut wirkt wie Ihre.

SÄMTLICHE DRUCKSACHEN

für den Geschäfts- und Vereinsbedarf liefern wir in modernster u. sauberer Ausführung
Paul Hug & Co., Rüstringen



Qualitätsware
Liquorfabrik
Weinhandlung
EMIL HINRICHS
Oldenburg i. O.
Hannoverstraße 80

Städtische
Baugewerkschule Oldenburg i. O.
vorm. Großherzog. Baugewerks- und Handwerker-Schule zu Oldenburg u. Zierb. Bau- u. Tischler-Schule für Beton- u. Zementbau. — Programm und Kostenliste kostenlos.



Der Ruf an Alle-

RUDOLF WELT CO. BERLIN/WBB

brachte unserem Hause unzählige Besucher. Wer kam und sah, kaufte sofort! Eine Gelegenheit, wie unseren

Saison- Ausverkauf

nützen die erfahrenen Käufer aus!

Preisherabsetzungen

so gewaltigen Umfanges sind nur bei diesem Verkauf möglich, der die Räumung der Läger zum Ziele hat.

Auch für Sie ist jetzt beste Kaufzeit!

Warten Sie nicht länger, noch finden Sie in der riesigen Auswahl, was Sie suchen!

Wallheimer

WILHELMSHAVEN · GÖKERSTRASSE 30

Nur zwei Worte
welche Sie sich fest einprägen und
immer daran denken müssen!

Peter Piet

der größte, bestbesetzte deutsche Komiker der Gegenwart.
Der Mann, der nie lacht
und doch

1000 Menschen

eine Stunde lang lachen läßt. Auch wenn sie die größten Hopsonder wären, sie werden alle
in Lachkrämpfen
sich drehen und winden.

Darum auf ins

Monopol

Die bestbesetzte Kleinkunstbühne der
Feststädte.

Freier Turn- und Sportverein Schaaf.

Werbewoche

von 22. bis 28. Juli 1928.

- 22. 7.: Spielfesttag auf dem Vereinsplatz.
 - 24. 7.: Sport und Spiel a. d. Vereinsplatz.
 - 25. 7.: Skatfesttag.
 - 26. 7.: Offener, Vereinsfesttag auf dem Scheuer Platzplatz.
 - 27. 7.: Trainingstag im Vereinsgebiet.
 - 28. 7.: Sommerfesttag im „Gästehaus“.
- Um regen Besuch zu den Veranstaltungen bitten
Die Veranstalter.

Reichsadler- Tanz-Palast

Mit dem heutigen Tage übernehme ich das Restaurant und Café „Reichsadler“
Täglich ab 9 Uhr abends, Sonntags ab 8 Uhr, **Konzert-Tanz**. In Stimmungsmusik.
GEORG TONJES.

Restaurant u. Café „Wilhelma“

Gute Küche und Feinstes.

Jeden Sonntag Tanz

mit Konzertmusik. Tanz und Eintritt frei!
In einem sehr eleganten Saal.
A. Hansmann.

Paisen- Ausverkauf

im Kaufhaus Blank — Beginn Montag 8.30 Uhr

Durch rückstandslose Preisherabsetzungen wollen wir den Zweck dieses Ausverkaufs

! „Die radikale Räumung aller Sommerwaren“ erreichen,
! darum diese fabelhaft niedrigen Preise !

Eine Serie Waschseiden-Mieder modern gemustert	1⁹⁵
Eine Serie Waschseiden-Mieder flotte Formen m. Gürtel	3⁹⁰
Eine Serie Voll-Mieder mit mod. Stufenvolants	5⁷⁵
Eine Serie Voll-Mieder groß geblümt o. Voll-Mieder	9⁵⁰

Eine Serie Seiden-Mieder Crape de Chine mit hübsch. Bordüre	13⁷⁵
Eine Serie Damen-Mantel Herren- stoff-Art, flotte Formen	6⁹⁰
Eine Serie Damen-Mantel , flotte Herrenstoff-Qualitäten	13⁷⁵
Eine Serie Damen-Mantel , flotte auch Herrenstoff-Art	17⁷⁵

Unsere fabelhaft billigen Waschstoffe

Zurückgesetzte Dwl.-Musseline in hübschen bedeckten Mustern	
Serie 1 68⁴ Serie 2 58⁴ Serie 3 48⁴	
Zurückgesetzte Woll-Musseline nur hübsche Dessins	
Serie 1 1⁹⁵ Serie 2 1⁶⁵ Serie 3 1²⁵	

Zurückgesetzte Wasch.-K.-Seiden neue diesjährige hübsche Muster	
Serie 1 1²⁵ Serie 2 88⁴ Serie 3 68⁴	
Zurückgesetzte Voll-Vollies und Bordüren	
Serie 1 1⁸⁵ Serie 2 1⁴⁵ Serie 3 88⁴	

Max Blank & Co.

Oldenburg, Adolfsstraße 37

Auch in allen anderen Abteilungen die gleichen enormen Preisherabsetzungen!

Ihre Verlobung zeigen an:
Wilhelmine Onnen
Heinrich Adolph

Rüstringen, 21. Juli 1928.

STATT KARTEN:
Als Verlobte gründen:
Aina Langmack
Adalbert Guizet
Sande i. O., im Juli 1928.

Traverdruckladen liefern Paul Hug & Co.

Mitgliedsverein „Jüdische“ Mülkingen

Kadett!

Nach längerer Krankheit hat unsere

Frau Major

Wir werden ihr Andenken stets in

Gedenken halten.
Beerdigung Dienstag nachmittag
2.30 Uhr von der Leichenhalle Friedenstr.
aus.
Der Vorstand.



Todesanzeige.

Heute nach 2 Uhr verstarb nach
langem, schwerem, mit großer Ge-
duld ertragenem Leiden meine liebe
Frau, unsere herzlichste Mutter,
meine liebe Tochter, unsere gute
Schwester, Schwägerin und Tante

Bernhardine Major

geb. Braams

im 48. Lebensjahre.
Dies bringen tiefbetrübt zur An-
zeige

S. Major und Kinder
Erna Hilbers, geb. Major,
Heini Major,
nebst allen Angehörigen.

Wilhelmshaven, Alte Straße 15,
20. Juli 1928.

Die Beerdigung findet am Dienst-
tag, dem 24. Juli, nachm. 2.30 Uhr,
von der Kapelle, Friedenstr., aus
statt.
Ruhe sanft!